

Beschlussvorlage der Verwaltung Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

- ☒ ersetzt die Ursprungsvorlage.
☐ ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Rat der Stadt Bielefeld	07.02.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Konzept zur Kommunalen Gedenk- und Erinnerungskultur

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat, 17.11.2016, TOP 4.1, Drucksachen-Nr. 3989/2014-2020
Kulturausschuss, 05.12.2018 (1. Lesung) und 16.01.2019 (2. Lesung), Drucksachen-Nr. 7689/2014-2020

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt, der Rat beschließt:

1. Der Rat begrüßt das von der Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“ erstellte Konzept zur Erinnerungskultur.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für ein Online-Portal zur Erinnerungskultur auf der Basis des Konzepts zu konkretisieren und umzusetzen. Erforderliche Personal- und Sachkosten werden in die Haushaltsplanungen 2020/2021 eingebracht.
3. Die Stadt Bielefeld begeht ab dem Jahr 2019 regelmäßig den „Tag der Erinnerungskultur“ am 04. April. Zu diesem Tag der Erinnerungskultur werden zivilgesellschaftliche Akteure und Initiativen eingeladen, ihre Arbeit und Projekte öffentlich vorzustellen. Im Jahr 2019 findet der Tag im Rahmen des „Jahres der Demokratie 2019“ statt.
Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt. Erforderliche Haushaltsmittel werden in die Haushaltsplanungen 2020/2021 eingebracht.

Begründung:

Der Rat hat die Verwaltung in seinem Beschluss zur Erinnerungskultur am 17.11.2016 beauftragt, „eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die auf Basis einer umfassenden Bestandsaufnahme ein Konzept für eine nachhaltige Erinnerungskultur in unserer Stadt entwickelt und Vorschläge zur deren Umsetzung macht“.

Zur Planung und Vorbereitung des weiteren Verfahrens hatte die Verwaltung am 09.10.2017 unter dem Titel „Erinnern für die Zukunft“ eine öffentliche Veranstaltung zur Gedenk- und Erinnerungskultur für Bielefeld durchgeführt.

Ziel der Veranstaltung war, Themenwünsche, das Wissen und die Expertise möglichst vieler Bielefelderinnen und Bielefelder einzubeziehen. Gemeinsam mit rund 60 Akteurinnen und Akteuren wurden dazu relevante Themen gesammelt und geordnet sowie Meldungen für die Mitwirkung an der beauftragten Arbeitsgruppe aufgenommen.

Die Arbeitsgruppe hat sich daraufhin konstituiert und in mehreren Sitzungen, die von November 2017 bis April 2018 stattfanden, unter der Leitung von Dr. Jochen Rath – Leiter Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek – die Aufträge des Ratsbeschlusses diskutiert, die geleistete Erinnerungsarbeit bilanziert und Perspektiven entwickelt, woraus das beigefügte Konzept entstanden ist.

Die wesentlichen Vorschläge zur Umsetzung des Konzepts sind die Einführung eines Online-Portals mit den vornehmlichen Funktionen des Gedenkens, Vermittelns und Vernetzens sowie die Einführung eines „Tags der Erinnerungskultur“ (Arbeitstitel). Statt des von der Arbeitsgruppe favorisierten 3. Oktober als Tag der Erinnerungskultur wird nunmehr nach den Beratungen im Kulturausschuss der 4. April vorgeschlagen.

Am 4. April 1945 rückten US-Einheiten in Bielefeld ein. Der vom Deutschen Reich entfachte Zweite Weltkrieg und die NS-Herrschaft waren für die Stadt, die Bevölkerung und die Befreiten beendet. Der Tag stellt einen Wendepunkt für Bielefeld dar und hat damit einen unmittelbaren Bielefeld-Bezug.

Die von der AG festgestellten Desiderate konzentrieren sich auf die NS-Zeit mit zu vertiefenden oder überhaupt aufzunehmenden Opfer- und Täterforschungen, wozu auch die Rolle der Stadtverwaltung selbst zählt.

Dr. Witthaus
Beigeordneter